

IN EIGENER SACHE

Vom Zoom-Sumpf direkt ins kalte Wasser des Familienlagers

«Endlich kann das Sommerlager des Paradiesgässli wieder durchgeführt werden», hörte ich in meiner ersten Arbeitswoche immer wieder sagen. Ich, Homeoffice-Student Soziale Arbeit Luzern, Praktikant seit knapp drei Wochen und jetzt endlich in der Praxis unterwegs.

Meine erste Aufgabe am neuen Arbeitsort, Material fürs Lager zusammentragen, Gesellschaftsspiele, T-Shirts und Textilmalstifte, Büchlein und Comics für die kleinen und auch grösseren Kids, Windeln, Reiseapotheke, Ersatzkleider und Schuhe und noch vieles mehr suchte ich im ganzen Pari zusammen. Ziel der Packaktion: Die Kinder sollen sich im Lager ausleben können und alles, was die Eltern vergessen oder zu wenig eingepackt haben, haben wir dabei. Zwischen den Ausflügen hatten die Kinder viel Zeit, um miteinander oder mit ihren Eltern zu spielen. Meine Aufgaben wechselten vom Kinderunterhalter zum Zuhörer, zum Babysitter, zum Streitschlichter, Hinterherrenner, Trampolinspringer und wieder zurück. Genug nun mit all diesen Aufzählungen!

Die Wichtigkeit des Familienlagers erkannte ich während der Woche. Ferien organisieren und mit der eigenen Familie durchführen, das stell ich mir stressig vor. Ist die Familie dann zusätzlich kein eingespieltes Team oder durch psychische Krankheiten belastet, wird die Planung wohl zur Mammutaufgabe. Diese Aufgabe nahm das Paradiesgässli diesen Sommer sechs Familien ab. Die Kinder verbrachten so mit ihrem Vater oder ihrer Mutter eine Woche im Diemtigtal, Berner Oberland. Beim Wandern, während persön-

bereits verstrichen ist. So lasse ich mich halt auf weitere unvorhersehbare und mit Sicherheit unvergessliche acht Monate Praktikum im Paradiesgässli ein.

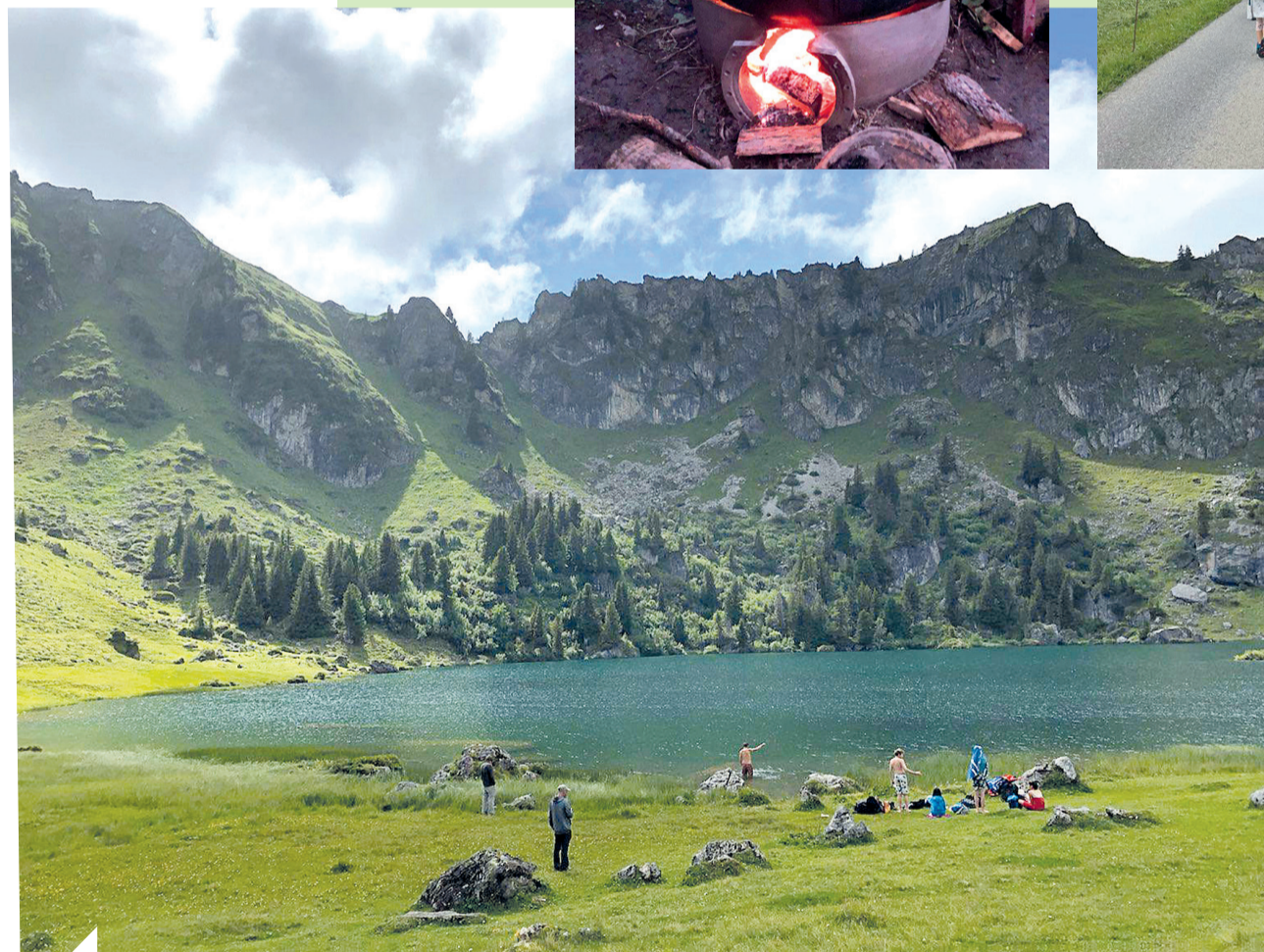
Christoph Jörg
Praktikant Paradiesgässli

Das Paradiesgässli ist Anlaufstelle für von Sucht und Armut betroffene Familien. Zweimal im Jahr organisieren und begleiten die Mitarbeitenden des Paradiesgässli ein Lager, im Frühling das Kinder- und Jugendlager und im Sommer das Familienlager.

«Beim Wandern erfuhr ich, was für zusätzliches, mentales, Gepäck jedes einzelne Lagermitglied mit sich trägt.»

Christoph Jörg

lichen Gesprächen erfuhr ich, was für zusätzliches mentales Gepäck jedes einzelne Lagermitglied mit sich trägt. Dies erklärt mir, weshalb manche alltägliche Aufgabe zur großen Herausforderung werden kann. Dass Hilfe in solch intimen Lebensbereichen angenommen wird, setzt eine starke Beziehungsarbeit voraus. Für solch einen Vertrauensaufbau bietet das Paradiesgässli und insbesondere das Familienlager beste Rahmenbedingungen. Dies erfordert Zeit und Nerven. Auch von den Klient*innen habe ich immer wieder gehört: «Wenn du diese Woche überstehst, bist du aufgenommen.» Vom Team hörte ich, dass sei der Paradiesgässli-Groove und jetzt wisse ich, auf was ich mich eingelassen habe. Während ich so darüber nachdenke, bemerke ich, dass meine Kündigungsfrist



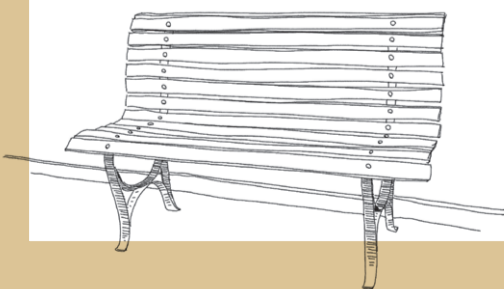
Impressionen aus dem Familienlager Bilder Paradiesgässli



INSERAT

DIE WÄRCHSTATT

RESTAURIERT IHRE GARTENMÖBEL



Die Wärchstatt bietet Menschen, die aus verschiedenen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung.

- Gerne nehmen wir Aufträge entgegen für
- Gartenarbeiten
 - Versandarbeiten
 - Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln
 - Kleinere Umzüge in Stadt Luzern und Agglomeration
 - Räumungen, Entrümpelungen mit Entsorgung
 - Aufräumarbeiten im Wald und Landschaft
 - Industriebearbeiten

- Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten
- Gartenmöbel
 - Restaurierte Möbel
 - Geschenkartikel

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab. Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Tel. 041 202 03 70
waerchstatt@jobdach.ch
www.jobdach.ch